



Nichts ist größer

alle Songs des gleichnamigen Pop-Legendicals
über Tarcisius, den Patron der Ministranten,
von Andreas Przybylski und Norbert M. Becker

Einleitung des Pop-Legendicals

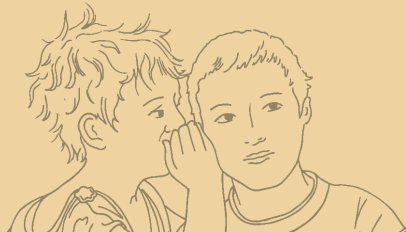
Mit Kitsch und Mord, mit Krieg und Geld
gibt's Stimmung in der ganzen Welt.

Das war schon so im alten Rom:
Da gab der Kaiser an den Ton.
Und weil das Denken unbequem,
doch Brot und Spiele höchst genehm,
ließ Volkes Masse sich begeistern
im Circus und im Stadion.
Das lenkte ab von eigener Not,
von Armut und von schlechtem Lohn.
Mit Nervenkitzel und mit Brot
ließ sich das Volk regiern sehr gut.

Wir werden heute euch berichten,
wie's war im frühen Christentum,
wie Frauen, Männer, Kinder, Greise
den Glauben lebten einst in Rom.
Es war nicht leicht als Christ zu leben,
- noch jung war diese Religion -,
doch die Gemeinde hielt zusammen
und übte sich in Diskretion.
Und alle lebten aus dem Wissen,
dass Gottes Liebe niemals endet,
dass er als Vater, Sohn und Geist
durch Menschen reichen Segen spendet.

Wir gehn mit euch auf Spurensuche,
erzählen, wie es vielleicht war.
Nicht die Details sind da so wichtig,
vielmehr ist eine Sache klar:
Was damals die Gemeinde einte,
was ihnen auch half, durchzuhalten,
das waren Glaube, Liebe, Hoffnung
und die Bereitschaft, zu gestalten.

Sie hielten fest am Auftrag Jesu,
sie feierten das heil'ge Mahl.
Und jedes Fest mit Brot und Wein
ließ sie mit Gott verbunden sein.
Auch heute wird es Kräfte geben,
die unsre Glaubenswelt bedrängen,
drum lasst uns fest zusammen stehen,
und uns zu Gott, dem Herrn bekennen.
Unsre Gemeinden wären ärmer,
wenns euch nicht gäbe am Altar.
Durch euern engagierten Dienst
wird eine junge Kirche wahr.



Höchste Zeit mal nachzudenken

Höchste Zeit mal nachzudenken,
höchste Zeit für Inventur!
Hin sehn, hören, Achtung schenken:
Lebens-Werten auf der Spur.
Tarzicius wird uns geleiten,
wir dürfen in sein Leben schau'n.
Sein Mut beweist die Kraft des Glaubens;
was er gelernt hat, ließ ihn fest vertrau'n.

Unser Glaube kommt vom Hören

Heilung, die aus Leid heraus führt:
sehen, hören, aufrecht gehn.
Menschen, die in Not geraten,
dürfen neu im Leben stehn.

Unser Glaube kommt vom Hören,
wir erinnern, was geschah.
In Jesu Worten, in Jesu Handeln
wird ein Stück Himmel wahr;
mit ihm wird ein Stück Himmel wahr.

Worte, die nicht nieder drücken,
die nach Scheitern Hoffnung sä'n.
Jesu grenzenlose Liebe
zeigt auf Gottes Wesen hin.

Taten, die die Welt verändern,
neue Sicht auf Tradition.
Nach Gesetz- und Opferdenken
wandelt sich der Umgangston.

Wunder, die uns staunen lassen,
die bis heute nicht geklärt.
Glauben übersteigt das Wissen,
wird aus Gottes Geist genährt.

Ein Geheimnis voller Leben

Du kannst es verstehn,
wenn du dich einlässt auf ihn,
Wenn du spürst und begreifst,
was die Botschaft verheißt.

//: Lass dir Zeit, lass dir Zeit

halte dich bereit. ://

Ein Geheimnis voller Leben,
eine Quelle voller Kraft:

Er ist da auf allen Wegen

Gott selbst ist es,
der Leben schafft.

Geheimnis im Geheimen,
ein Bund, der uns trägt.

Geheimnis im Geheimen
- lebendig im Gebet.

Du kannst es verstehn,
wenn du dir Zeit nimmst für ihn,
wenn die Heilige Schrift
dich im Innersten trifft

//: Lass dir Zeit, lass dir Zeit

halte dich bereit. ://

Du kannst es verstehn,
wenn du mit uns Leben teilst,
wenn dich Liebe umhüllt,
Gottes Geist dich erfüllt.

//: Lass dir Zeit, lass dir Zeit

halte dich bereit. ://

Kaum zu glauben und doch wahr

Kaum zu glauben und doch wahr,
Gott ist allen Menschen nah,
rührt uns an mit seiner Kraft.
Gott ist, der uns Leben schafft.

Ich bin gewiss

Ich bin gewiss.
Ich glaube fest daran,
dass Jesus lebt,
dass er mit mir geht.

Maranatha,
Du, Jesus, lebst mit uns, mit mir.

Maranatha,
Dein Versprechen wird wahr,
wenn wir auf dich bauen,
wenn wir dir vertrauen,
wenn deine Liebe Kreise zieht
und Leben verwandelt.

Ich bin gewiss.
Ich glaube fest daran,
dass Jesu Kraft
mich verändern kann.

Ich bin gewiss.
Ich glaube fest daran,
dass Jesu Geist
mich beleben kann.

Maranatha,
Du, Jesus - Bruder und Freund,
sei uns nah - maranatha.

Gottes Liebe hat uns angelacht

TEXT

Ich werde still

Ich werde still, und ich lausche in die Welt
Ich lasse alles um mich los
und ich denke an die Worte,
die ich hörte,
die mich trafen,
die mir Gottes Liebe zeigten...
und ich spüre, wie Leben in mich fließt.

Ich lasse mich verwandeln,
lass das Abenteuer zu:
Ich breche auf
zu neuem Leben.
Mit Jesus tief im Herzen
bleib ich nicht beim Alten stehn.
Mit Jesus tief im Herzen
kann ich neue Wege gehn.

Ich gebe Antwort auf Gottes leisen Ruf.
Ich glaube fest, dass er mich stärkt
und vertraue neuen Freunden,
die mich schätzen,
die mich achten,
die mir fest zur Seite stehen,
und ich spüre, wie Leben in mich fließt.

Seinen Segen schenke ich dir

Mit Jesus gehn heißt Vertrauen wagen,
du wirst Angst überwinden
tiefen Glauben finden.

Seinen Segen schenke ich dir,
Sein guter Geist soll dich stärken und erfüllen
Seinen Segen schenke ich dir,
Jesu Liebe soll dich sanft umhüllen.
Sei gesegnet, Tarcisius.
Sei behütet, Tarcisius.
Sei gesegnet und behütet,
- von Gott begleitet,
Sei gesegnet und behütet:
- von Gott gestärkt.

Mit Jesus gehn heißt von ihm zu lernen,
du wirst dich an ihn halten,
unsre Welt gestalten.

Mit Jesus gehn heißt ihm nachzufolgen,
du wirst Menschen begegnen,
sie aufrichten und segnen.

Glaubensbekenntnis

TEXT

Du kennst meinen Namen

TEXT

Im Geheimnis des Glaubens verbunden

Im Geheimnis des Glaubens verbunden,
in der Taufe zu neuem Leben erwacht,
und in Gottes großer Liebe
allezeit geborgen bei Tag und bei Nacht.

Ich werde gehn

Ich werde gehn, zu ihm gehn, für ihn gehn.
Die Kommunion
wird ihn trösten und stärken.
Ich habe mich entschieden, ich werde gehn.
Ich wage den Weg und bin voller Hoffnung,
ich wage den Weg, werde zu ihm gehn.

Von Markus hab ich viel gelernt,
er nahm mich an der Hand,
Er zeigte mir den Weg des Glaubens,
führte mich in neues Land.
Er braucht jetzt etwas, das ihn stärkt,
das tröstet und ihn heilt.
Das Brot des Lebens wird ihm helfen.
Er hats so oft geteilt.

Wenn Markus meine Hilfe braucht,
lass ich ihn nicht im Stich.
Auch wenn die Wachen mich bedroh'n,
so fürchte ich mich nicht.
Habt keine Angst, ich passe auf,
dass niemand mir was tut.
Es wird nicht leicht, das weiß ich wohl,
doch spür ich Kraft und Mut.

Nichts ist größer

Nichts ist größer als die Feier des Glaubens,
wenn Jesus sich uns schenkt
im Heiligen Brot.

TEXT

Brot und Wein sind SEIN Vermächtnis:
„Nehmt und esst, nehmt und trinkt.“
„Das ist mein Leib, das ist mein Blut.“
- Lebenswein und Lebensbrot!

Menschenfreundlichkeit und Liebe
wurden mit IHM glaubhaft, wahr.
Heiligen Geist hat er geschenkt,
bleibt in Heil'gen Zeichen nah.

Bereit zum Dienst, gesandt von JESUS,
helfen wir, dass Kirche lebt.
Sind auf dem Weg. Sind miteinander
Zeugen einer Neuen Welt.

Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens

TEXT

Nichts ist größer

alle Songs des gleichnamigen Pop-Legendicals
über Tarcisius, den Patron der Ministranten,
von Andreas Przybylski und Norbert M. Becker

Martin Seiler	Bass
Chris Neubauer	Gitarren
Niko Warisch	Gitarren, Mandoline
Michael Lutz	Schlagzeug
Norbert M. Becker	Piano, Keyboards
Martin Seiler	Keyboards
Monika Mayrock	Violine, Bratsche
Kristof Büsing	Saxophone
Andreas G. Ratz	Whistle

Gesang:

Christine Steber, Eva Walter, Angelina Schneider, Margit Mijatovic,
Johanna Heckl, Sarah Büttner, Tatjana Hesse, Kerstin Kaß (Sabina),
Martin Seiler, Norbert M. Becker (Marcus), Julian Dempf (Tarcisius)

Chorarrangements, Studio, Aufnahme und Mix: Martin Seiler